



[Startseite](#) > [Themen](#) > [Sicherheit und Ordnung](#) > [Feuerwehr](#) >

### 3.9.17 - Katastrophenschutzübung auf DB-Schnellfahrstrecke mit Rettungszug

Pressemitteilung der Regierung von Unterfranken:

In der Nacht von **Samstag 02. auf Sonntag 03. September 2017** haben die Katastrophenschutzbehörden (Regierung von Unterfranken, Stadt Würzburg) zusammen mit der Polizei (Bundes- und Landespolizei), den Hilfsorganisationen (Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst), den Feuerwehren (Berufsfeuerwehr/Freiwillige Feuerwehr Stadt Würzburg, Freiwillige Feuerwehren an den Landkreisen Würzburg, Main-Spessart und Kitzingen) und dem Technischen Hilfswerk eine Übung im Bereich der **Eisenbahnbrücke und dem Roßberg-Tunnel** auf der **DB-Schnellfahrstrecke Würzburg-Fulda** durchgeführt. Beteiligt an der Übung waren rund **200 Einsatzkräfte**. Die Nachbarn am Südende des Tunnels wurden eigens kurzfristig von der Übung informiert.

Bei dieser Übung ging es darum, aktualisierte und teilweise neue Einsatz- und Kommunikationsabläufe im Falle eines Unfalls auf der Bahnstrecke unter Einsatz des in Würzburg stationierten Rettungszuges der Deutschen Bahn AG zu beüben. Der Rettungszug der Deutschen Bahn kam im Roßbergtunnel, der zu diesem nächtlichen Zeitpunkt von der Deutschen Bahn eigens außer Betrieb gesetzt wurde, tatsächlich zu Übungszwecken zum Einsatz.

Dem Übungsszenario lag eine Kollision eines ICE 3 (bestehend aus 8 Wagen inklusive Triebwagen) mit einem Schienenbagger zugrunde, der von Norden kommend durch den ICE 3 ca. 600 Meter in den Tunnel geschoben wurde. Der ICE soll nach der Übungsannahme teilweise aus den Gleisen gesprungen und an der Tunnelwand entlang gerutscht sein. Die Alarmierung erfolgte über die zuständige Integrierte Leitstelle (ILS) Würzburg, wobei diese durch eine Mitteilung der DB-Notfallleitstelle München bestätigt wurde. Im Anschluss erfolgte die Alarmierung der vorgeplanten Einheiten der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS).

Die Übungsverantwortlichen der Katastrophenschutzbehörden waren mit dem Übungsverlauf sehr zufrieden. Im Einzelnen müssen die Übungsbeobachtungen aber noch ausgewertet werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse finden Eingang in die Fortschreibung zum Katastrophen-Sonderplan der DB-Schnellfahrstrecke Würzburg-Fulda, für den die Regierung von Unterfranken nach Beauftragung durch das Bayerische Innenministerium bereits seit dem Jahr 1989 verantwortlich zeichnet.





[>>> zurück](#)

## [Kontakt](#)

Amt für Zivil- und Brandschutz  
 Hofstallstr. 3  
 97070 Würzburg  
 Tel: 0931 - 30 90 61 11  
 Fax: 0931 - 30 90 61 20  
[berufsfeuerwehr@stadt.wuerzburg.de](mailto:berufsfeuerwehr@stadt.wuerzburg.de)

## [Öffnungszeiten](#)

Montag: 8:30 bis 13:00 Uhr  
 Dienstag: 8:30 bis 12:00 Uhr;  
 14:00 bis 16:00 Uhr  
 Mittwoch: 8:30 bis 13:00 Uhr  
 Donnerstag: 8:30 bis 12:00 Uhr;  
 14:00 bis 16:00 Uhr  
 Freitag: 8:30 bis 12:00 Uhr

- > [Datenschutz](#)
- > [Impressum](#)
- > [Kontakt](#)
- > [Newsletter](#)
- > [Newsroom](#)
- > [Barrierefreiheit](#)
- > [Sitemap](#)



**Stadt Würzburg**  
 Rückermainstraße 2  
 97070 Würzburg  
 Tel: 09 31/ 37-0  
 Fax: 09 31/ 37 33 73  
[info@stadt.wuerzburg.de](mailto:info@stadt.wuerzburg.de)

**Tourist Information & Ticket Service**  
 im Falkenhaus am Markt  
 97070 Würzburg  
 Tel. +49 (0)9 31/ 37 23 35 (Tourist Information)  
 Fax +49 (0)9 31/ 37 36 52  
[tourismus@wuerzburg.de](mailto:tourismus@wuerzburg.de)  
[Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

© 2023 Stadt Würzburg. Alle Rechte vorbehalten.